



# Impflückenschließung am Ende der Sekundarstufe I





## Ausgangslage:

- In Sachsen-Anhalt wurde bereits 1998 das Gesundheitsziel „**Erreichen eines altersgerechten Impfstatus bei über 90% der Bevölkerung**“ formuliert.
- Nach dem Gesundheitsdienstgesetz Sachsen-Anhalts kann der ÖGD Impfungen in ausgewählten Zielgruppen durchführen. Dabei werden die Gesundheitsämter vom Land durch Bereitstellung von Impfstoffen unterstützt.
- Im Landkreis Wittenberg werden diese Ressourcen seitdem für Impfkationen in den 10.Klassen der Sekundarschulen und Gymnasien sowie seit dem Schuljahr 2009/2010 in den 9.Hauptschulklassen eingesetzt.
- Die KIGGS-Daten zum Impfschutz bei Jugendlichen machen deutlich, dass diese Altersgruppe große Impflücken aufweist. Die empfohlene Booster-Impfung wird nur unzureichend und fehlende Impfungen nicht genügend aufgeholt.
- Die kontinuierliche Impfstatusüberprüfung und Impflückenschließung sind für diese Altersgruppen notwendig.
- Hier spielt der ÖGD neben den niedergelassenen Kollegen eine große Rolle, da die J1 nur von 1/3 der Jugendlichen in Anspruch genommen wird.



## Methode:

- Jeder Schüler wird über notwendige Impfungen und ihre Bedeutung aufgeklärt.
- Fehlt das Impfdokument und/oder das Einverständnis zur Impfung, erfolgt eine schriftliche Information an die Eltern, mit dem Hinweis, sich an den Kinder- oder Hausarzt zu wenden.
- Die Erfassung des Impfstatus erfolgt vor einer eventuellen Impfung und umfasst den altersgerechten Impfschutz gegen Masern, Mumps, Röteln, Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hepatitis B, Meningokokken C, Pneumokokken, Varizellen und HPV.



## Ergebnisse:

